

Zeitschrift: Schweizer Spiegel
Herausgeber: Guggenbühl und Huber
Band: 25 (1949-1950)
Heft: 1

Rubrik: Wie entsteht der "Schweizer Spiegel"?

Nutzungsbedingungen

Die ETH-Bibliothek ist die Anbieterin der digitalisierten Zeitschriften auf E-Periodica. Sie besitzt keine Urheberrechte an den Zeitschriften und ist nicht verantwortlich für deren Inhalte. Die Rechte liegen in der Regel bei den Herausgebern beziehungsweise den externen Rechteinhabern. Das Veröffentlichen von Bildern in Print- und Online-Publikationen sowie auf Social Media-Kanälen oder Webseiten ist nur mit vorheriger Genehmigung der Rechteinhaber erlaubt. [Mehr erfahren](#)

Conditions d'utilisation

L'ETH Library est le fournisseur des revues numérisées. Elle ne détient aucun droit d'auteur sur les revues et n'est pas responsable de leur contenu. En règle générale, les droits sont détenus par les éditeurs ou les détenteurs de droits externes. La reproduction d'images dans des publications imprimées ou en ligne ainsi que sur des canaux de médias sociaux ou des sites web n'est autorisée qu'avec l'accord préalable des détenteurs des droits. [En savoir plus](#)

Terms of use

The ETH Library is the provider of the digitised journals. It does not own any copyrights to the journals and is not responsible for their content. The rights usually lie with the publishers or the external rights holders. Publishing images in print and online publications, as well as on social media channels or websites, is only permitted with the prior consent of the rights holders. [Find out more](#)

Download PDF: 14.01.2026

ETH-Bibliothek Zürich, E-Periodica, <https://www.e-periodica.ch>

Schweizer Spiegel

WIE ENTSTEHT DER «SCHWEIZER SPIEGEL»?

GUGGENBÜHL & HUBER
SCHWEIZER-SPIEGEL-VERLAG AG.
ZÜRICH



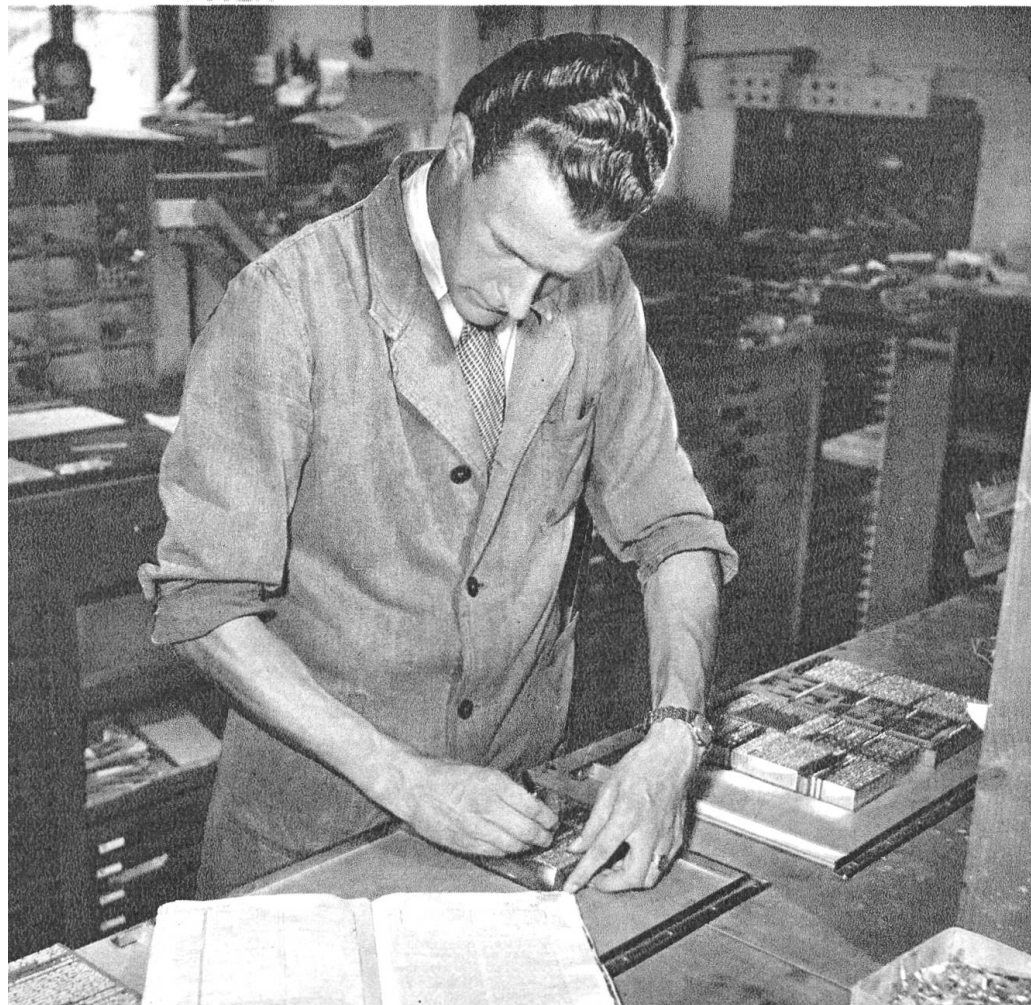
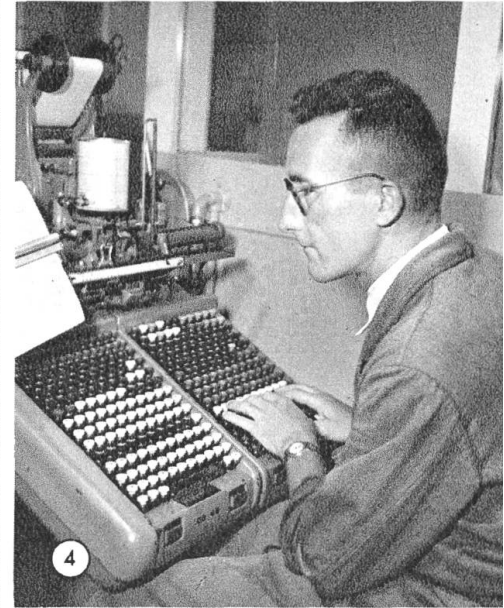
1925–1949

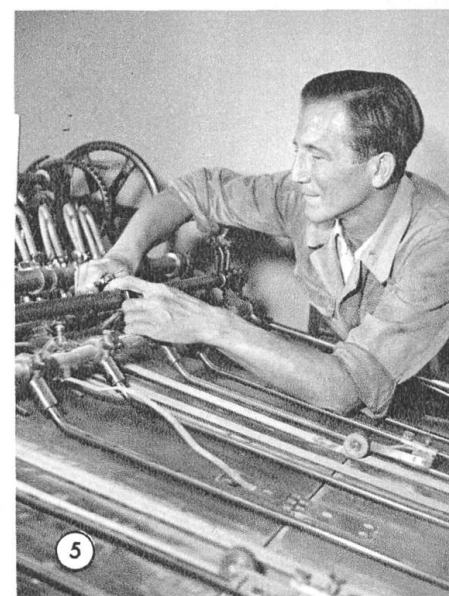
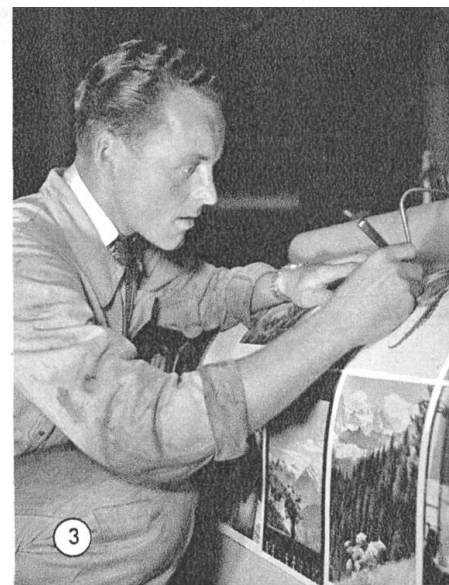
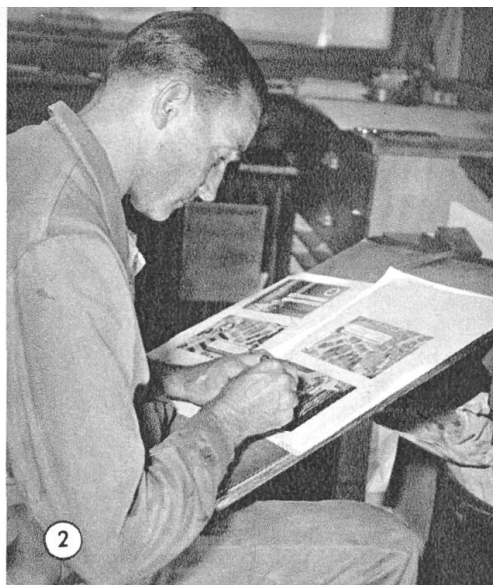
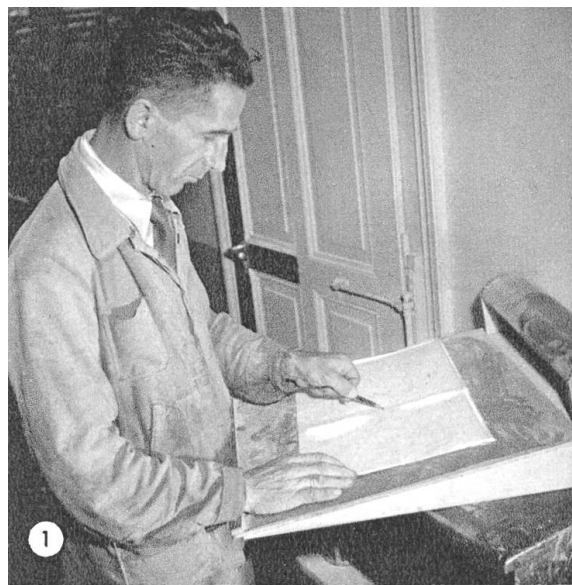
Für eine Buchdruckerei ist es eine Ehre, ihre Kräfte in den Dienst einer Zeitschrift vom Range des «Schweizer Spiegels» stellen zu dürfen. Wir haben seit Anbeginn dessen Druck und Spedition betreut, in bestem Einvernehmen mit den Herausgebern, und wir freuen uns heute mit ihnen des hohen Ansehens, das sich der «Schweizer Spiegel» in diesem ersten Vierteljahrhundert seines Bestehens im Schweizervolk erworben hat. Die geehrte Leserschaft weiß es vielleicht zu schätzen, wenn wir ihr bei dieser Gelegenheit einen kleinen Einblick gewähren in den technischen Werdegang ihrer Zeitschrift.

BUCHDRUCKEREI BÜCHLER & CO., BERN

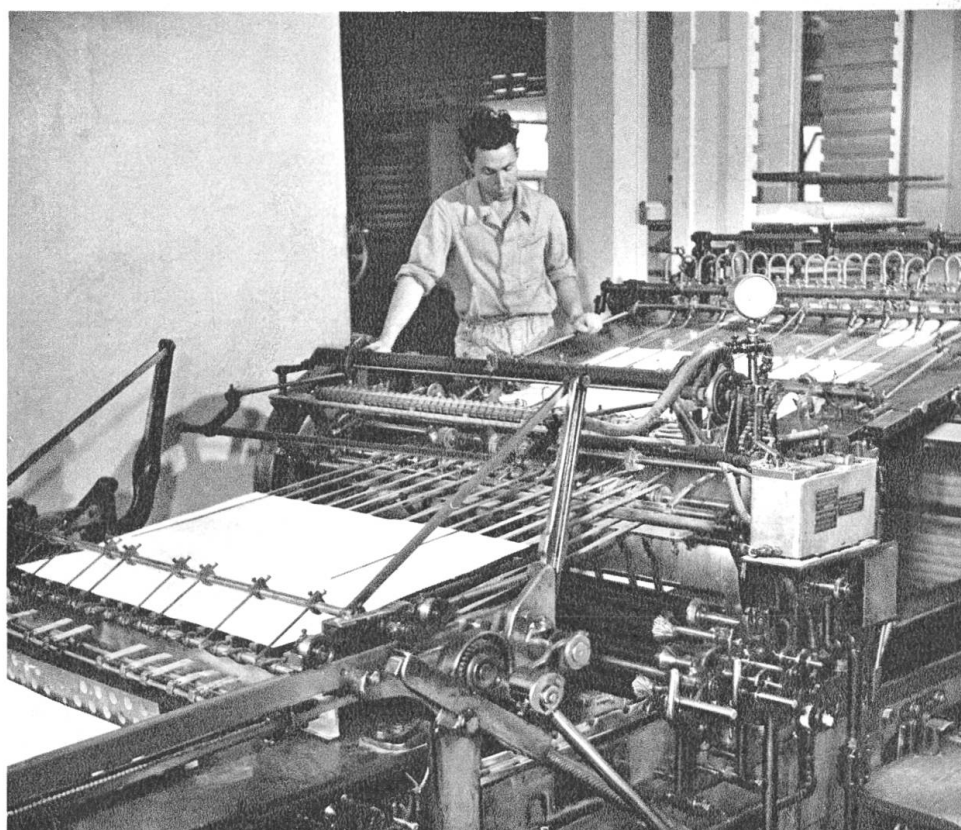


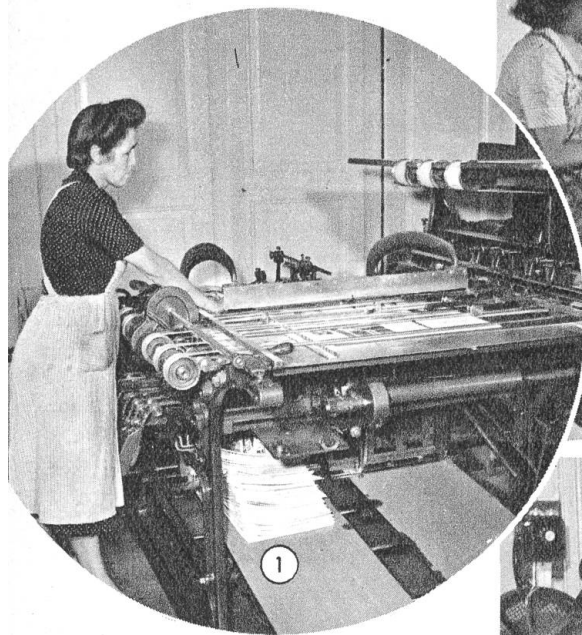
- 1 Das Manuskript ist eingetroffen. Der Faktor sichtet und disponiert – eine wesentliche Voraussetzung für die richtige und rechtzeitige Fertigstellung der Nummer.
- 2 An der Linotype-Setzmaschine wird Zeile um Zeile gesetzt und in Blei gegossen.
- 3 Überschriften und Inserate werden noch heute von Hand aus dem Schriftkasten gesetzt – wie zu Gutenbergs Zeiten.
- 4 Gewisse Arbeiten bewältigt rationeller die Monotype, auf welcher Einzelbuchstaben-Schriftsatz maschinell hergestellt wird.
- 5 Ein wichtiger Mann: der Metteur. Mit flinker Hand besorgt er den Umbruch, d. h. er stellt die Seiten zusammen.
- 6 In der Korrekturabteilung steht eine aufmerksame, mit Orthographie und Grammatik wohlvertraute Mannschaft in ständigem Kampf mit dem Druckfehlerteufel.
- 7 Ist die Nummer von der Redaktion «gut zum Druck» erklärt, so werden je 16 Seiten zu einer Druckform geschlossen.





- 1 Hier beginnen die Vorarbeiten für den Druck. Auf der Rückseite eines angedruckten Bogens werden alle Ungleichheiten des Druckes angezeichnet und ...
- 2 ... hierauf von der geübten Hand des Druckers durch Ausschneiden oder Unterlegen aufs genaueste ausgeglichen, wobei auch die feinsten Schattierungen der Bilder herausgearbeitet werden.
- 3 Die so erstellte «Zurichtung» wird auf dem Druckzylinder montiert ...
- 4 ... die Farbe gemischt und angerieben ...
- 5 ... und die Maschine auf das Format des «Schweizer Spiegels» eingestellt.
- 6 Ein letzter kritischer Blick auf den Revisionsbogen – dann gibt der Obermaschinenmeister die Form frei zum Druck ...
- 7 ... und die Schnellpresse beginnt ihr emsiges Werk.



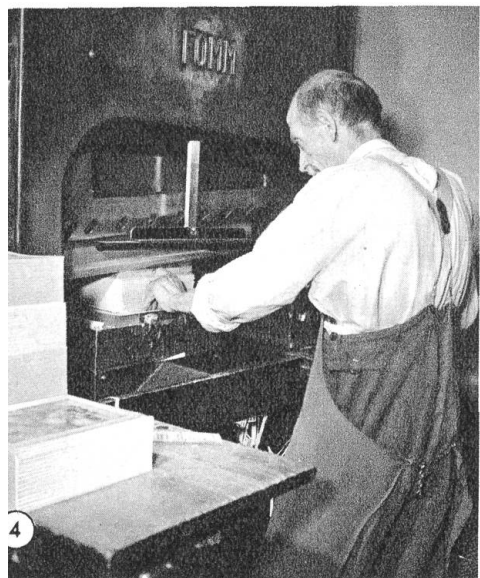


1 In der Buchbinderei werden die gedruckten Bogen maschinell gefalzt ...



2 ... und auf dem rotierenden runden Tisch in richtiger Reihenfolge zusammengetragen.

3 Eine ganze Reihe von Arbeitsgängen erfordert das Broschieren.



4 Die fertigen Nummern werden geschnitten, ...

5 ... abgezählt ...

6 ... und verpackt.

7 Hierauf nehmen sie ihren Weg zu den Abonnenten im ganzen Schweizerland und draußen in der weiten Welt.

